



## I EDITORIAL



### Liebe Malteser im Bistum Münster,

die Ergebnisse der Führungskräftebefragung im Ehrenamt sind jetzt da. Das Malteser Magazin berichtet in seiner aktuellen Ausgabe darüber. Im Bistum Münster werden wir diese Befragung, ihre Ergebnisse und ihre Folgen mit Ihnen ausführlich besprechen. Die Terminfindung ist schwierig, aber wir wollen das auf jeden Fall vor der Sommerpause umsetzen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Auch der Jahresabschluss 2013 liegt nun vor und wir können sehr zufrieden sein. Unsere Ziele für 2013 haben wir deutlich übertroffen und das ist in erster Linie Ihr Verdienst. Es ist aber auch der Verdienst der Referenten in der Diözesangeschäftsstelle, die in der Fülle der Aktivitäten und Geldströme den Überblick nicht verloren haben und auch mal zur rechten Zeit „Stop“ gerufen haben. Nicht alles, was wir uns wünschen, können wir auch tatsächlich finanzieren. Aber sehr viel davon.

Wie Sie mittlerweile alle gehört haben dürften, wird uns unser Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Natürlich blicken auch wir alle gespannt auf die oder den, die oder der folgt.

Bis dahin viel Spass beim Lesen!!

Ihr  
**Kai Vogelmann**  
 Pressesprecher



## VERDIENTE MALTESER GEEHRT

**Gleich zwei verdiente Malteser im Bistum Münster konnten im März für ihre Arbeit mit Auszeichnungen des SMRO geehrt werden. Wir gratulieren ganz herzlich!**

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Emmericher Malteser war die Verleihung der Verdienstmedaille in Silber des Souveränen Malteser Ritterordens „Pro Merito Melitensi“ an Guido Janssen ganz sicher der Höhepunkt. Diese seltene und hohe Auszeichnung wurde von Monika Freifrau von Beverfoerde-Werries verliehen. Als stellvertretende Diözesanleiterin gehört Baronin Beverfoerde dem Diözesanvorstand der Malteser im Bistum Münster an und vertrat an diesem Abend Diözesanleiter Rudolph Herzog von Croy.

Dietmar Hülshager, Kreisbeauftragter im Kreis Coesfeld, wurde für sein

jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille in Bronze „Pro Merito Melitensi“ ausgezeichnet. Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein nahm diese Auszeichnung im Beisein von Rainer Veltel, Havixbecks Stadtbeauftragtem, im Rahmen der Jahreshauptversammlung vor (siehe Foto).

Lediglich drei dieser Auszeichnungen werden in der Diözese Münster jedes Jahr im Durchschnitt vergeben, erläuterte Bilstein. „Das Bewilligungsverfahren in Rom dauert etwa zwei Jahre. Und weil es ein ausländischer Orden ist, muss das Ganze dann noch vom Bundespräsidenten genehmigt werden“, verdeutlichte er die bürokratischen Hürden. Er freute sich aber, dass die Ehrung noch in seiner Amtszeit geklappt habe, so Bilstein.



**Malteser**  
 ... weil Nähe zählt.



## WER VERBIRGT SICH EIGENTLICH HINTER DEM EHRENAMT?

Nach fünf Abenden im Fotostudio der ALL-Group Werbeagentur in Münster sind alle Fotos gemacht. Agenturchef und Fotograf Alexander Licht hatte von den vier Münsteraner Hilfsorganisationen insgesamt acht Helferinnen und Helfer eingeladen, um sie zu portraituren. Zum Abschluss sind noch einmal alle für ein Gruppenfoto zusammengekommen und haben sich die Ergebnisse angeschaut.

„Das Ehrenamt in Münster hat großartige Gesichter“, lobt Licht seine Modelle. Das wollen die vier Hilfsorganisationen in diesem Jahr Münsters Bevölkerung in einer Ausstellung zeigen und um Unterstützung werben. „Wir möchten zum Mitmachen anregen und verdeutlichen, dass sich jeder für diese Stadt engagieren kann“, beschreibt Malteser-Presse Sprecher Kai Vogelmann die Idee hinter diesem Projekt. Gemeinsam mit ALL, die ihre Agenturleistung „pro bono“ zur Verfügung stellt, wird es ab dem 4. Juni neben einer Ausstellung der Helfer-Portraits auch ein Booklet geben, in dem die Geschichten der Ehrenamtlichen erzählt werden.

Das sind Geschichten, die mit Tragik zu tun haben, aber auch Geschichten, die Mut machen und zeigen sollen, wie wichtig das Engagement jedes Ehrenamtlichen im Team der Helfer ist, ganz egal, ob für den ASB, das DRK, die Johanner oder die Malteser. Seit drei Jahren werben die vier Hilfsorganisationen gemeinsam für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz. Es gab Preise, bundesweite Anerkennung und viele lobende Worte für das Bündnis der Hilfsorganisationen. Es hat sich aber auch innerhalb der Hilfsorganisationen in dieser Zeit einiges verändert.

„Wir haben alle ein Ziel im Bevölkerungsschutz“, so Münsters Stadtbeauftragter Jürgen Hainke: „Den Menschen in dieser Stadt zu helfen“. Ein regelmäßiger Austausch der Geschäftsführer, gemeinsame Einsätze und eben auch ge-



meinsame Aktionen haben die Hilfsorganisationen näher zusammen gebracht. Deshalb wird die Ausstellung auch den Titel „Ehrenamtlich. Für Dich. Für Münster.“ tragen.

Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe hat bereits die Schirmherrschaft übernommen und die Sparkasse Münsterland Ost unterstützt die Kampagnenmacher bei der Realisierung der Ausstellung. Sie wird auch für 14 Tage im Juni ihr Foyer in den Münster-Arkaden für die Fotoausstellung zur Verfügung stellen. „Dieser Zuspruch und diese Unterstützung hat uns begeistert“, so Malteser-Geschäftsführer Kai Flottmann. „Wir freuen uns riesig“.





**VOLLVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ IN MÜNSTER** - Mit zwei Ärzten und fünf Sanitätern leisteten Münsters Malteser während des Eröffnungsgottesdienstes im St. Paulus Dom Sanitätsdienst. Trotz vieler hundert Gottesdienstbesucher und 64 Kardinälen und Bischöfen war das ein ruhiger Einsatz für die Helfer.



**KREATIVWERKSTATT IN WELBERGEN** - In unserem Jugendzentrum in Welbergen trafen sich Anfang März die Dienstleiter aus dem Bistum-/Bezirk, um mit der Pressestelle einen Kreativtag einzulegen. Neben der Bestandsaufnahme der bestehenden Werbe- und Vertriebsmittel gab es allerlei Ausflüge in die PR- und Web 2.0-Welt. Aber am Ende zeigte sich doch auch recht deutlich, dass wir vor Ort in unseren ehrenamtlichen Gliederungen noch viel mehr Werbung für beispielsweise unseren bewährten Hausnotrufdienst machen können und müssen. Dieser erste Kreativtag war so auch quasi eine Auftaktveranstaltung für weitere kreative Treffen zwischen Haupt- und Ehrenamt in diesem Jahr, die folgen sollen. Die Weichen sind gestellt!

## Premiere in Haltern

Am 29. März konnten die Halterner Malteser insgesamt 13 Erste Hilfe Ausbilder aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz begrüßen. Im Auftrag der Diözesangeschäftsstelle hatte die Abteilung Ausbildung der Malteser in Haltern am See eine Fortbildung für Erste Hilfe Ausbilder organisiert.

Als Dozenten konnten Hartmut Giese von der Suchtberatung des Caritasverband Haltern am See e.V. und Elisa-

beth Albrecht, Fachärztin für Innere Medizin und Stadtverbandsärztin der Malteser gewonnen werden. Beide Dozenten brachten ihr gesamtes fachliches Wissen zum Thema „Sucht- und Drogennotfälle in der Ersten Hilfe“ ein. „Die Fragen der Teilnehmer in unseren Kursen haben uns dazu veranlasst, eine Fortbildung zu diesem Thema zu organisieren. Leider werden Sucht- und Drogennotfälle immer häufiger und unsere Ausbilder wollen in den Kursen kompetent antworten können.“ So zieht Matthias Mersmann, Leiter Ausbildung der Halterner Malteser, ein positives Fazit der Veranstaltung. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte die Küchencrew der Einsatzeinheit der Malteser im Kreis Recklinghausen.



## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN WARENDORF

**Ein freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst bei den Maltesern in Warendorf absolvieren? Simon Rennemeier aus Füchtorf hat diesen Schritt gewagt und beendet jetzt nach knapp einem Jahr im Frühjahr sein Freiwilliges Soziales Jahr. Über seine Erfahrungen, Aufgabengebiete und Eindrücke, die er in dieser Zeit gemacht hat, berichtet er wie folgt:**

„Nach Beendigung der Schule wollte ich gerne ein FSJ im Rettungsdienst machen, habe aber keine Stelle gefunden. Durch Zufall habe ich dann bei einem Hausnotruftermin die Warendorfer Maltesern kennen gelernt und die Möglichkeit ein FSJ in Warendorf zu leisten, angesprochen. Im Vorstellungsgespräch wurde unter anderem besprochen, wie mein Einsatz bei den Maltesern aussehen kann und bereits Anfang Mai 2013 konnte ich starten.

Während des vergangenen Jahres war mein Aufgabengebiet im Bereich Ausbildung und Hausnotruf. Für den Einsatz in der Ausbildung habe ich zunächst meinen Ausbilderschein absolviert und konnte dann Erste-Hilfe-Kurse abhalten. Für mich war dies eine neue Erfahrung, jetzt als Referent vor den Teilnehmern zu stehen und Unterricht in Erste-Hilfe zu geben. Im Bereich Hausnotruf habe ich Verwaltungsaufgaben, wie zum Beispiel Terminvereinbarungen mit den Klienten, Geburtstagspost, An- und Abmeldungen in der Hausnotrufzentrale, Abholung von Geräten, Akkutausch bei Geräten und auch den Hintergrunddienst übernommen. Neben der Bürotätigkeit hielt ich dort auch den sozialen Kontakt mit den Klienten, was mir viel Spaß gemacht hat.

Während meiner Zeit bei den Warendorfer Maltesern fand

immer ein Austausch mit den Helfern und Leitern der Gruppen Ausbildung und Hausnotruf statt. In verschiedenen Seminaren erhielten wir FSJ'ler auch Informationen zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel Sterbehilfe, Umgang mit Trauer, wie kann Musik in der Arbeit mit älteren Menschen eingesetzt werden und wie wirkt Musik auf Menschen. Während dieser Seminare kam natürlich der Austausch mit anderen FSJ'lern nicht zu kurz.

Alles in allem war das Arbeitsklima und die Zeit bei den Warendorfer Maltesern gut und durch die beiden Aufgabengebiete Ausbildung und Hausnotruf recht abwechslungsreich. Wer Lust an der Arbeit im sozialen Bereich hat, dem kann ich das FSJ bei den Maltesern in Warendorf empfehlen; ich würde es immer wieder so machen! Sofern es meine berufliche Situation – ab 01. April beginnt meine Ausbildung zum Krankenpfleger – zulässt, werde ich bei den Warendorfer Maltesern weiter mitarbeiten.“



Wenn Sie auch Neuigkeiten aus Ihren Gliederungen haben, dann lassen Sie uns das bitte wissen! Am besten per Email an [kai.vogelmann@malteser.org](mailto:kai.vogelmann@malteser.org). Aber bitte schicken Sie uns keine eingescannten Zeitungsartikel!

### IMPRESSUM

Der **Friedensreiter** ist eine Monats-Information der Malteser im Bistum Münster/ Mitgliederservice. V.i.S.d.P. Kai Vogelmann (Tel. 0251-971210)  
Redaktionsanschrift: [kai.vogelmann@malteser.org](mailto:kai.vogelmann@malteser.org)  
Redaktion, Layout, Gestaltung: Kai Vogelmann  
Spenden- und Mitgliederservice: Stephan von Salm (Tel. 0251-971210)



## „GEMEINSAM FÜR MÜNSTER“ AUSGEZEICHNET

Unter seinem Motto „Wir helfen hier und jetzt.“ hatte der Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V. Ende März zu seinem Jahresempfang in den Robert-Schumann-Saal des Museum Kunstpalast in Düsseldorf eingeladen. Über 200 Gäste aus Verbänden, Ministerien, Parlamenten, Verwaltungen, Institutionen und Organisationen waren der Einladung gefolgt.

Carina Gödecke (MdL), Präsidentin des Landtags von Nordrhein-Westfalen, war die Gastrednerin. Unter den Gästen waren auch der Landesbeauftragte der Malteser und Münsters Diözesanleiter Rudolph Herzog von Croy sowie Landesgeschäftsführer Oliver Mirring.

Im Mittelpunkt dieses Jahresempfanges standen aber auch die Initiatoren des Bündnisses der vier Hilfsorganisationen in Münster. Laudator Prof. Dr. Michael Stricker zeigte sich beeindruckt von so viel Engagement. Mit „Gemeinsam für Münster“ und den damit verbundenen Aktionen habe das Bündnis in den vergangenen zwei Jahren schon deutlich mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in der Politik gewinnen können. Dazu würden alle vier Hilfsorganisa-

tionen an einem Strang ziehen und immer wieder mit ihrem gemeinsamen Anliegen - für die Menschen in Münster da zu sein - auftreten. André Weber (Vorstandsvorsitzender des ASB) bedankte sich im Namen aller für die Auszeichnung und betonte, dass es auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit geben werde. Neben reichlich Applaus gab es hierfür auch einen Scheck über 250 Euro. Gut angelegtes Geld, denn es fließt direkt in die Fortsetzung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr.



**AHSC UNTERSTÜTZT MALTESER-SPRECHSTUNDE** - „Wir haben allergrößten Respekt vor Ihrer Arbeit“. Prof. Dr. Klaus Dudek, Vorsitzender des AHSC (Alte-Herren-Senioren-Convent) zu Münster, dankte Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt für ihren engagierten Vortrag. Die Leiterin der Malteser Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung berichtete jetzt vor den Mitgliedern des AHSC bereits zum zweiten Mal über dieses Angebot der Malteser für Menschen in medizinischen Notlagen. „Ich bin gerne wieder gekommen“, so Dr. von Schierstaedt, „schließlich gehören Sie mittlerweile zu unserem Unterstützer- und Freundeskreis“. Da die Vereinskasse der alten Corpsstudenten seit Jahren prall gefüllt ist, entschlossen sich die AHSC - Mitglieder vor zwei Jahren, lokale Projekte mit jährlich 1.000 Euro zu unterstützen. „Dass wir erneut ausgewählt wurden, freut uns sehr“.



## MALTESER REFORMIEREN ERSTE HILFE

Unter der fachkundigen Leitung von Stefan Markus, dem Leiter der Ausbildung bei den Maltesern in Deutschland, und Erpho Bell wurden mit den Multiplikatoren aus allen Diözesen unseres Bundeslandes die bevorstehenden Änderungen und Weiterentwicklungen in den Ausbildungsplänen für Erste Hilfe besprochen.

Aber die Malteser arbeiten nicht nur von der Kölner Zentrale nach unten in ihre Ortsgliederungen. „Der Input aus der Praxis ist für uns als Rückmeldung über die Machbar-

keit der neuen Konzepte von äußerster Wichtigkeit“, sagte Ralf Walbaum, Leiter der Ausbildung der Malteser im Bistum Münster.

Dr. Wolfgang Polleichtner, Stadtbeauftragter der Malteser, zeigte sich hochofreut über die gelungene Veranstaltung: „Wir Recklinghäuserinnen und Recklinghäuser sind gerne Gastgeber dieser für den Malteser Hilfsdienst in NRW zentralen und wichtigen Weiterbildung.“

## GEBRAUCHTKLEIDERSAMMLUNG ERFOLGREICH

Die Malteser in Warendorf bedanken sich bei der Warendorfer Bevölkerung für die Unterstützung ihrer Straßensammlung. Bei gutem Wetter konnten die Helfer der Maltesergruppen die an die Straße gestellte Kleidung einsammeln.

„Dank der vielen Helfer aus den eigenen Gruppen konnte die Aktion schon am frühen Nachmittag abgeschlossen werden“, so Michael Nünning, Gruppenleiter der Gebrauchtkleidersammelgruppe. Damit die Helfer wieder zu Kräften kamen, wurde die Sammlung für ein gemeinsames Mittagessen mit Gegrilltem und Salat unterbrochen. Auch in diesem Jahr konnten die Helfer wieder eine Schätzung über das Ergebnis der Sammlung abgeben. Thilo Nüßing hatte mit seinem Tipp die geringste Abweichung und konnte einen Eisgutschein in Empfang nehmen.



**MALTESER ERHALTEN SPENDE VOM ELTERN-KIND-MARKT -** 860,00 EUR für die Arbeit der Warendorfer Malteser konnten kürzlich Michaela Köster und Bettina Milke vom Orga-Team des Eltern-Kind-Marktes an den Stadtbeauftragten Michael Reher überreichen. Zusammengekommen war das Geld aus dem Verkauf der angebotenen Kleidung, Kinderwagen, Fahrräder und Spielzeug beim Frühjahrs-Eltern-Kind-Markt. „Wir freuen uns, dass wir mit diesem Geld die Jugendarbeit, die Arbeit in den sozialen Bereichen sowie die Auslandsarbeit unterstützen können“, so Michael Reher bei der Geldübergabe. Auch im Herbst wird es wieder einen Markt mit Artikeln für den Herbst und Winter geben.



## „WIE EIN MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN“

Die Ochtruper Malteser konnten Anfang März den ehemaligen Beigeordneten und aktuellen Bürgermeisterkandidaten Kai Uffelmann im Malteser Jugendzentrum in Welbergen als Gast begrüßen. Ziele des Besuchs waren neben einem allgemeinen Meinungs-austausch die umfassende Information über die Tätigkeiten der Malteser in Ochtrup.

„Unsere Jugendarbeit haben Sie ja schon kennengelernt“, spielte Franz-Heinz Duesmann, Ochtrups Stadtbeauftragter, auf die Reinigungsaktion der Stolpersteine durch die Malteser Jugend an. „Mit rund 60 aktiven Jugendlichen und vier aktiven Jugendgruppen zählt unsere Jugend zu den größten im Kreis Steinfurt“, unterstrich Duesmann.

Weitere Berichte aus den Bereichen Sanitäts- und Einsatzdienste sowie der Ausbildung hielt Pressereferent Andre Schoo bereit. „Unser Ausbildungsbereich wächst und wächst“, so Schoo. „Waren es in 2012 noch 398 ausgebildete Kursteilnehmer in 38 Kursen, so wurden im vergangenen Jahr 474 Kursteilnehmer in 43 Kursen ausgebildet.“ Auch das Einsatzaufkommen für die Sanitäter ist im Gegensatz zu den Vorjahren deutlich erhöht gewesen. Dazu kam noch ein Einsatz im Rahmen des Hochwassereinsatzes in Magdeburg.

Als Bezirksgeschäftsführer Uwe Hüging einen Überblick über die sozial-caritativen Tätigkeitsschwerpunkte wie der ambulanten Pflege, des Hausnotrufs, des Menüservices und

Fahrdienste gab, staunte der Bürgermeisterkandidat nicht schlecht. „Sie führen ja ein durchaus mittelständiges Unternehmen hier in Ochtrup“, bemerkte Uffelmann über das breitgefächerte, ortsübergreifende Angebot mit entsprechender großer Mitarbeiterzahl. Uffelmann sah denn auch im Hinblick auf reine Dienstleistungsunternehmen durchaus Handlungsbedarf für die kommunale Wirtschaftsförderung.

„Leider reicht der Platz in unseren Dienststellen vorne und hinten nicht. Aber hier gibt es ja zum Glück eine Lösung, die alle Malteser unter einem großen Dach vereint.“ schloß Hüging diese Gesprächsrunde in Welbergen.



WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN  
EIN FROHES UND  
GESEGNETES OSTERFEST!

